

Fachbereich Kunst

Leistungsbewertung im Fach Kunst

Die Leistungsbewertung der einzelnen Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe I orientiert sich inhaltlich an den im Kernlehrplan Kunst formulierten Kompetenzerwartungen. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.

Bezüglich der Sekundarstufe II orientiert sich die Leistungsbewertung an den Vorgaben des Lehrplans sowie der Richtlinien für das Fach Kunst in der Sekundarstufe II. (vgl.:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=18>)

Grundlage der Leistungsbewertung sind (sowohl in der Sek. I als auch in der Sek. II) alle von der Schülerin oder dem Schüler (im Folgenden kurz: SuS) erbrachten Leistungen. Bei der Leistungsbewertung im Fach Kunst wird zwischen Leistungen im schriftlichen, mündlichen und praktischen Bereich unterschieden.

Sonstige Mitarbeit (alle Jahrgangsstufen):

Leistungen im Bereich mündliche Mitarbeit und selbstständiges Arbeiten:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch können sein z.B. Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen, Bewerten von Ergebnissen, angemessener Gebrauch der Fachsprache, Mitgestaltung des Unterrichts beispielsweise durch Gesprächsbeiträge (im Plenum, in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit), zusammenfassende Wiederholungen, Kurzreferate oder selbstständige Vorträge, Präsentation von Teil- oder Endergebnissen, Abschlussgespräche
- z.B. Bildbeschreibungen und -vergleiche, schriftliche Erläuterungen bzw. Reflexionen im Prozess der Bildfindung, Handouts, Selbstbewertungsbögen, Inhalte im Skizzenbuch ([Hinweise zur Arbeit mit dem Skizzenbuch siehe Anlage](#))

Leistungen im gestaltungspraktischen Bereich:

- Arbeitsergebnisse in den Bereichen Zeichnung/Grafik, Plastik und Skulptur, Fotografie und Malerei etc.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen, Kompositionsstudien

Schriftliche Arbeiten (nur Differenzierungsbereich und Sek II)

- Klassenarbeiten und Klausuren

Differenzierungsbereich: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr, 1 Klassenarbeit im Schuljahr kann durch ein Projekt ersetzt werden

EF: 1 Klausur pro Halbjahr (1x Theorie, 1x Praxis)

Q1 und Q2: 2 Klausuren pro Halbjahr, die Facharbeit in der Q1 kann eine Klausur ersetzen

Klausuren in EF, Q1 und Q2: im Wechsel theoretisch (Analyse und Interpretation von bildnerischen Gestaltungen) und praktisch (Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung)

1 Klausur in der EF und Q1 kann durch eine 4-wöchige gestaltungspraktische Hausarbeit mit schriftlicher Erläuterung ersetzt werden

Ergänzungen:

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht ohne mündliche Beiträge zum Unterricht können nicht als ausreichend im mündlichen Bereich bewertet werden und führen bei ansonsten sehr guten bis guten gestaltungspraktischen Arbeitsergebnissen zu einer Abwertung der Gesamtnote.
- Ebenfalls bewertet werden: Arbeitsintensität (Arbeitsverhalten), Bereitschaft zur Kooperation bzw. angemessenes Kooperationsverhalten / Teamfähigkeit, verantwortungsvoller Umgang mit Materialien, Umgang mit Medien; Strategien zur Problemlösung
- Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch individuelle Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen werden berücksichtigt. Bei der Beurteilung der fachspezifischen Leistungen wird je nach Aufgabe und Intention neben dem Arbeitsergebnis auch der Findungs- bzw. Herstellungsprozess berücksichtigt. Grundsätzlich gilt daher: Die Bewertung im Kunstunterricht erfolgt prozessorientiert, d.h. der gesamte Arbeitsprozess sowie das Endergebnis bzw. die Präsentation und/oder die Prozess- /Ergebnisreflexion wird bewertet, nicht nur das Endergebnis an sich.

Im Folgenden eine exemplarische Übersicht prozessbezogener Bewertungskriterien für den Kunstunterricht (aus: Kunst+Unterricht Exkurs 323/324/2008 und Kunst+Unterricht Heft 331/332/2009):

Prozess

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Originalität und Fantasie in der Themenfindung bzw. Motiv- und/oder Materialwahl sowie der Material- und/oder Werkzeugnutzung
- Ideenreichtum und Schnelligkeit der Umsetzung von Ideen
- Eigenständigkeit bzw. Komplexität im Arbeitsprozess
- Problemsensibilität; Umgang mit der Aufgabenstellung
- Recherche, kreativer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe), Erstellen und Nutzen von Entwürfen
- Verfolgen einer Idee, Chance des Verwerfens bzw. des Neubeginns
- Sensibilität für Zufälle: Werden zufällige Assoziationen zu Material und Form beim bildnerischen Arbeiten mit verwertet?
- Sensibilität bzw. Angemessenheit im Umgang mit formalen und gestalterischen Mitteln
- Ökonomischer und kompetenter Umgang mit Materialien, Werkzeugen und technischen Mitteln
- Kooperative Zusammenarbeit in der Gruppe, Verantwortungsübernahme bzw. Teamfähigkeit

Präsentation

- Stellungnahme zur eigenen Arbeit (mündlich/schriftlich)
- Stellungnahme zum Arbeitsprozess
- Begründung von Prozessrevision
- Versiertheit in gewählter Fachmethode/Technik
- Teilhabe am Präsentationsaufbau
- Entwürfe zur Ankündigung der Präsentation
- Kunsttheoretische Fachkenntnisse
- Angemessenheit der Fachsprache in der Prozessbeschreibung/der Darstellung der Ergebnisse
- Argumentative Überzeugung
- Vortragsweise
- Quellennachweis

Reflexion

- Darstellung des persönlichen Ertrags aus dem Arbeitsprozess
- Kritisch-reflexive Prozessbeschreibung
- Eigener Anteil am Gelingen von Gruppenprozessen
- Wünschenswerte Änderungen/Verbesserungsvorschläge

Produkt

- Klarheit und Komplexität der Lösung
- Individualität und Originalität
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Visualisierung von der Idee über den Lösungsweg zum Ergebnis (beispielsweise auch als Mappe, Portfolio)
- Flexibilität und Experimentierfreudigkeit im Umgang mit der ausgewählten Technik
- angemessene Werkzeug- und Materialnutzung

Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Distanzunterricht:

Es gelten grundsätzlich dieselben Kriterien der Leistungsbewertung wie im Präsenzunterricht (s.o.).

Unterschiede zu der Bewertung im Präsenzunterricht:

Sonstige Mitarbeit:

- neue Themen und Aufgabenstellungen werden in Videokonferenzen vorgestellt und besprochen
- um den Arbeitsprozess dokumentieren zu können, soll ein Schnellhefter oder ein Blankoheft angelegt werden, in dem Ideenfindungen (Cluster, Mind Map) und Entwurfsskizzen festgehalten werden, Zwischenstände können zudem fotografisch dokumentiert werden
- Zwischenbesprechungen in Form von Videokonferenzen können je nach Jahrgangsstufe und Dauer des Distanzlernens verpflichtend stattfinden, ansonsten steht der Fachlehrer/die Fachlehrerin für individuelle Beratung im Rahmen der Zeit, in der der Präsenzunterricht stattfinden würde, online zur Verfügung
- alle Vorarbeiten und Ergebnisse müssen bei Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts bei der Fachlehrerin/dem Fachlehrer zur Bewertung eingereicht werden

Schriftliche Arbeiten:

- schriftliche Arbeiten werden ggf. durch Projekte ersetzt oder verschoben